



Geschäftsstelle:  
Friesenring 32  
48147 Münster

Tel.: 02 51 / 21 20 50  
Fax: 02 51 / 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)

Landesseniorenvertretung NRW e. V. ♦ Friesenring 32 ♦ 48147 Münster

Münster, 12. Februar 2012

## Pressemitteilung

### Landesseniorenvertretung NRW vehement gegen Rentenkürzungen

## Frauen sind die Benachteiligten

Einen „Griff in die Mottenkiste“ nennt die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) die Vorschläge der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), die Hinterbliebenen-Rente zu kürzen.

Ähnlich wie schon einige Sozialverbände kritisiert auch die LSV, dass damit wieder einmal vor allem die Frauen benachteiligt würden. „Sind denn nicht schon ihre Karrierechancen weiter mehr als schlecht?“, so der stellvertretende LSV-Vorsitzende Jürgen Jentsch zum Widerspruch der Seniorenorganisation gegen die Idee. „Frauen sind immer noch verpönt in den Vorstandsetagen der großen Wirtschaftsunternehmen. Und eigene Kindertagesstätten, um auch hier eine gute Symbiose zwischen Beruf und Familienleben herzustellen, bleiben vielerorts ein Fremdwort in den Betrieben“.

Die LSV folgert, dass - solange Frauen über 20 Prozent weniger Lohn als die Männer erhalten und solange es kaum Arbeitsmarktchancen für über 45-Jährige gibt - die Altersarmut für Frauen weiter zunehmen werde. „Man nimmt übrigens auch nicht zur Kenntnis, dass die Renten durch die Einführung der Riester-Rente bereits von 60 auf 55 Prozent gesenkt und mit der Rentenreform 2004 erneut Kürzungen vorgenommen wurden“, so Jentsch, der drastisch formuliert: „Wieder einmal versuchen interessierte Kreise, mit der Kürzung der Hinterbliebenenrente an den sozialen Sicherungssystemen zu rütteln. Und das bei Witwenrenten, die schon heute extrem niedrig sind!“.

Wer, wie die Mitglieder der Seniorenvertretungen, nah dran sei an den älteren Menschen, der begegne Altersarmut schon heute Tag für Tag. Jentsch: „Eine Kürzung der Hinterbliebenen-Renten darf keine Option sein!“

*Gaby Schnell*  
*Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW*